

Was braucht Österreich?

Was unseren Teil des Landes angeht, sind wir bescheiden.

Haben wir von etwas genug, braucht es nicht mehr davon, denn „genug“ kann nie zu wenig sein!

Allein wir sind unserer viele. Die Einen wollen mehr Tourismus, die Anderen weniger Fluglärm.

Es geht da wie dort darum, die richtige Balance zu finden. Viele geben sich dafür aus, dazu bestens geeignet zu sein. Die Dinge gut ausloten zu können, alle Betroffenen mit einzubeziehen, kurz gesagt: ein „Allheilmittel“ zu besitzen; wie z.B. „Das Dialogforum“ des Flughafens Wien-Schwechat.

Wann immer und von wem auch immer ein Vorgehen des Flughafens in Frage gestellt wird, kommt der Verweis ans Dialogforum. Selbst bei Anfragen an das Ministerium, kommt meistens letztlich statt einer klärenden Antwort der Rat, sich an das Dialogforum zu wenden.

Namens unserer Bürgerinitiative, habe ich das oft getan. Erfolglos! In den meisten Fällen kam einfach KEINE Antwort. Also habe ich namens unserer BI um Aufnahme in das Dialogforum angesucht.

From: Adolf Obrist
To: Dialogforum - Hesina Wolfgang
Sent: Wednesday, March 23, 2022 1:58 PM
Subject: Dialogforum

Sehr geehrter Herr Hesina,

Bezugnehmend auf Ihre Einladung im

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien Ausgabe Jänner / Februar – Nr. 01-02/2022
....“wird das Dialogforum das Angebot an alle Interessensgruppen und NGO s etc., die bereit sind, sich fair in den Prozess einzubringen, nochmals erneuern.“...

ersuche ich höflichst, namens unserer „BI Lärmschutz Großgemeinde Groß-Enzersdorf“, mir ehestmöglich, die angebotenen Unterlagen für den Beitritt unserer BI zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen
A. Obrist

Nach einigem Schriftverkehr, kam die ernüchternde Antwort:

[...]Das von Ihnen eingebrachte Aufnahmeansuchen ist in der schon erwähnten ARGE Vorstandssitzung ohne Mehrheit geblieben und damit nicht angenommen worden.
Der Hauptgrund dafür ist die regionale Lage dieser aufnahmenachsuchenden BI.“...

Unsere Schlussfolgerung: „Wes Brot ich eß des Lied ich sing!“

Wir waren die an gesammelten Unterschriften, größte BI im UVP-Verfahren 3. Piste aus NÖ. und zweitgrößte im gesamten Verfahren. Uns mit dem Argument, der Hauptgrund weswegen wir keine Aufnahme fanden wäre die **regionale Lage dieser aufnahmenachsuchenden BI**, nämlich genau unter der Anflugroute zu Piste 16 befindlich und mit den Katastralgemeinden unter der Startpiste 34; verhöhnt buchstäblich jede Art von Dialogversuch.

Was uns angeht, bräuchten wir, nicht einen vom Flughafen finanzierten privaten Verein zur Klärung unserer Probleme, (wie aktuell) sondern ein staatliches Organ, das sich ernsthaft der Einwände von uns Fluglärm- und Feinstaubbetroffenen annimmt, **bzw. Vorsorge trifft, dass derartige Belastungen wie zurzeit, gar nicht entstehen können.**

Es würde uns freuen, wenn unsere Vorstellung von **Was braucht Österreich?** In einer Ihrer Sendungen Erwähnung finden würden.

Namens unserer BI
mit freundlichen Grüßen
Adi Obrist